

L a g e b e r i c h t

zum Jahresabschluss der Gemeinde Schwalmtal zum 31.12.2019

Nach § 38 Abs. 2 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) ist der Jahresabschluss u. a. durch einen Lagebericht gemäß § 49 KomHVO NRW zu ergänzen. Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu enthalten. Auch ist auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

1. Ergebnisüberblick und Rechenschaft des Haushaltsjahres 2019

Das Haushaltsjahr 2019 schließt mit einem Überschuss von 5.159.261,52 € ab. Der Haushaltsplan 2019 ging von einem Jahresüberschuss von 1.832.189 € aus. Somit ist im Vergleich zur Planung eine Verbesserung von 3.327.072,52 € eingetreten.

Für den Jahresabschluss im NKF wird grundsätzlich der „fortgeschriebene“ Planansatz für Vergleiche herangezogen. Dieser besteht grundsätzlich aus dem ursprünglichen Planansatz, übertragenen Ermächtigungen und ggf. Ansätzen von Nachtragshaushalten.

Die wesentlichen Ursachen für den Jahresüberschuss sind in den nachfolgenden Tabellen zur Ergebnisrechnung 2019 mit dem Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Erträge/Aufwendungen	Plan 2019 Fortgeschr.Ansatz	Ist 2019	Ist - Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	20.795.315,00	23.114.007,14	2.318.692,14
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.059.163,00	12.823.580,97	-235.582,03
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.494.597,00	2.490.625,74	-3.971,26
Privatrechtliche Leistungsentgelte	406.946,00	475.003,64	68.057,64
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.003,00	205.160,30	12.157,30
Sonstige ordentliche Erträge	5.836.796,00	5.609.747,35	-227.048,65
Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	42.785.820,00	44.718.125,14	1.932.305,14
Personalaufwendungen	6.446.779,00	6.237.216,90	-209.562,10
Versorgungsaufwendungen	834.300,00	1.079.754,34	245.454,34
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	10.902.944,00	9.020.375,63	-1.882.568,37
Bilanzielle Abschreibungen	2.428.280,00	2.479.441,12	51.161,12
Transferaufwendungen	18.966.240,00	19.066.053,13	99.813,13
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.722.523,00	2.675.105,21	-47.417,79
Ordentliche Aufwendungen	42.301.066,00	40.557.946,33	-1.743.119,67
Ordentliches Ergebnis	484.754,00	4.160.178,81	3.675.424,81
Finanzerträge	1.419.914,00	1.268.588,75	-151.325,25
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	291.500,00	269.506,04	-21.993,96
Finanzergebnis	1.128.414,00	999.082,71	-129.331,29
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.613.168,00	5.159.261,52	3.546.093,52
Erträge aus internen Verrechnungen	639.087,00	632.076,70	-7.010,30
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	639.087,00	632.076,70	-7.010,30
Ergebnis nach int. Leistungsbeziehungen	1.613.168,00	5.159.261,52	3.546.093,52
Jahresergebnis	1.613.168,00	5.159.261,52	3.546.093,52

Erträge/Aufwendungen	Plan 2019 Fortgeschr.Ansatz	Plan 2018 Fortgeschr.Ansatz	Ist 2019	Ist 2018
Ordentliche Erträge	42.785.820,00	38.319.120,00	44.718.125,14	37.831.870,14
Ordentliche Aufwendungen	42.301.066,00	40.854.453,44	40.557.946,33	39.977.820,86
Ordentliches Ergebnis	484.754,00	-2.535.333,44	4.160.178,81	-2.145.950,72
Finanzerträge	1.419.914,00	1.409.914,00	1.268.588,75	1.400.226,75
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	291.500,00	351.900,00	269.506,04	338.815,24
Finanzergebnis	1.128.414,00	1.058.014,00	999.082,71	1.061.411,51
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.613.168,00	-1.477.319,44	5.159.261,52	-1.084.539,21
Erträge aus internen Verrechnungen	623.387,00	623.387,00	641.288,29	641.288,29
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	623.387,00	623.387,00	641.288,29	641.288,29
Ergebnis	1.613.168,00	-1.477.319,44	5.159.261,52	-1.084.539,21
Verbesserung gegenüber Plan			3.546.093,52	392.780,23

Auf der **Ertragsseite** 2019 wurde bei den ordentlichen Erträgen insgesamt eine Verbesserung von rd. 1.932 T€ erzielt. Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, bei den Zuwendungen und Umlagen und den sonstigen ordentlichen Erträgen.

Im Bereich der Gemeindesteuern wurde insbesondere bei der Gewerbesteuer durch eine Erhöhung der Anzahl der Veranlagungen ein höheres Aufkommen gegenüber dem

fortgeschriebenen Ansatz von rd. 2.530 T€ erzielt. Darüber hinaus ergab sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine geringfügige Verschlechterung von rd. 199 T€.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnte ein Teilbetrag der Zuweisungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) in Höhe von 165 T€ noch nicht abgerufen werden. Dieser Betrag wird erst in 2020 fällig. Weitere Mehr- bzw. Mindererträge wurden durch die vom Land gezahlte Integrationspauschale (+167 T€), die Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (+235 T€), den Betriebskostenzuschüssen für die Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderbildungsgesetz (-164 T€) und der nicht für Sanierungen in Anspruch genommenen Schulbaupauschale (-268 T€) erzielt.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge blieben insbesondere die Erträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken (-346 T€) unter dem fortgeschriebenen Ansatz, da ein Gewerbegrundstück erst im Folgejahr verkauft wird. Darüber hinaus wurden durch die Auflösung von Rückstellungen, Sonderposten, Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen Mindererträge von 74 T€ erzielt.

Auf der **Aufwandsseite** hat sich eine Verbesserung der ordentlichen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2019 gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 1.743 T€ ergeben. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Personal- und Versorgungsaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen hat sich eine Verschiebung von Pensions- und Beihilferückstellungen von den aktiven Beamten zu den Versorgungsempfängern ergeben.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden Unterhaltungskosten für die gemeindlichen Gebäude in Höhe von rd. 1.052 T€ eingespart. Hiervon wurde ein Teilbetrag von rd. 202 T€ zur Auftragsabwicklung in das Haushaltsjahr 2020 gem. § 22 Abs. 4 KomHVO NRW übertragen. Bei den Deckenüberzügen aus Mitteln des KInvFG wurden rd. 221 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz nicht verausgabt. Eine Neuveranschlagung erfolgt in 2020. Gleichfalls ist die Kostenerstattung an den Kreis Viersen für die Breitbandversorgung im ländlichen Bereich in Höhe von 230 T€ im Berichtsjahr nicht zur Auszahlung gekommen. Auch hier erfolgte eine Neuveranschlagung in 2020.

Die Krankenhilfekosten für die Asylbewerber führten aufgrund der Nachforderungen der Krankenkassen aus Vorjahren zu Mehrausgaben von rd. 132 T€. Weitere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen führten zu Verbesserungen von rd. 248 T€.

2. Steuerung mit Zielen und Kennzahlen

Der aktuelle Produktplan der Gemeinde Schwalmthal umfasst 14 Produktbereiche mit 34 Produktgruppen sowie 48 Produkten. Die Teilpläne (Teilergebnis- und Teilfinanzpläne) sind auf der Basis von Produkten erstellt. Die auf der Ebene der Teilpläne zu bildenden Ziele und Kennzahlen zum Zwecke einer ergebnisorientierten Steuerung sind flächendeckend noch nicht ermittelt. Das Ziel einer ergebnisorientierten Steuerung der Leistungen der Gemeinde Schwalmthal auf der Basis eines zielgruppenorientierten Berichtswesens und Controllings kann daher erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden.

3. Überblick über die wirtschaftliche Lage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden in Kontenform. Die Vermögensseite wird auch als Seite der Kapitalverwendung oder als Aktiva bezeichnet; die Aktivseite der Bilanz zeigt damit an, welche Vermögensgegenstände die Gemeinde tatsächlich besitzt und ist entsprechend der Vorgaben des § 42 Abs. 1 KomHVO NRW in ein längerfristig gebundenes Anlagevermögen und ein eher kurzfristig gebundenes Umlaufvermögen zu gliedern. Die Schuldenseite wird auch als Seite der Kapitalherkunft oder als Passiva bezeichnet und gibt an, wie die Vermögensgegenstände der Aktivseite finanziert sind; auch hier ergibt sich die Gliederung aus den Regelungen des § 42 Abs. 1 KomHVO NRW.

Aktiva			Passiva		
	Vorjahr			Vorjahr	
	T€	T€		T€	T€
1. Anlagevermögen	139.263	138.912	1. Eigenkapital	58.780	53.620
- Bebaute Grundstücke	37.931	38.752	Allgemeine Rücklage	52.903	52.903
- Infrastrukturvermögen	60.452	61.827	Ausgleichsrücklage	718	1.802
- Finanzanlagen	26.909	26.893	- Jahresfehlbetrag/-überschuss	5.159	-1.085
- sonstiges	13.971	11.440			
2. Umlaufvermögen	8.384	3.074	2. Sonderposten	50.992	52.364
3. Akt. Rechnungsabgrenzung	115	115	3. Rückstellungen	14.214	13.709
			4. Verbindlichkeiten	23.038	20.443
			5. Pass. Rechnungsabgrenzung	738	1965
	147.762	142.101		147.762	142.101

Die sich aus dem Vermögen ergebende Bilanzsumme der Gemeinde Schwalmtal beträgt zum Bilanzstichtag rd. 147,8 Mio. €.

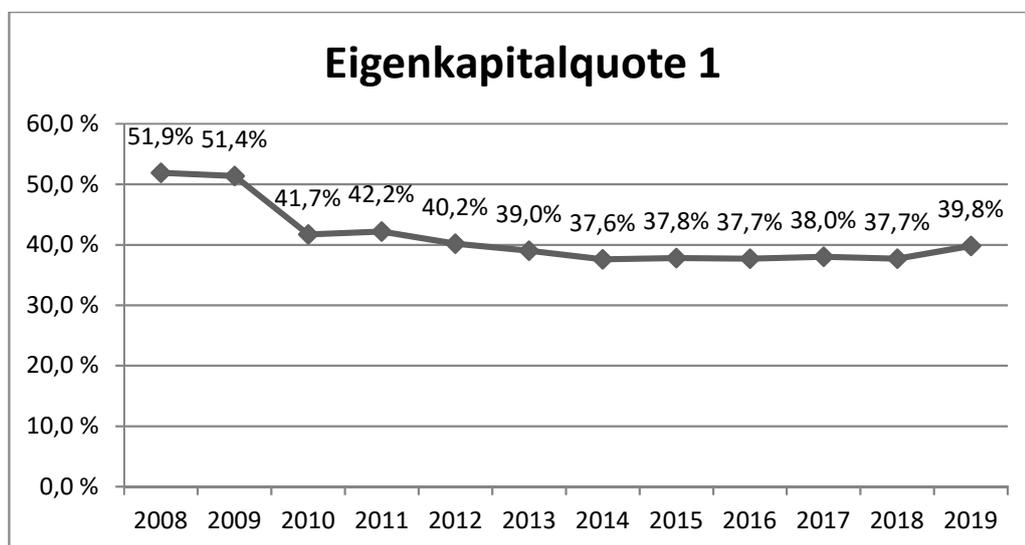
Für die Beurteilung einer Bilanz gibt es spezielle Analysemethoden. Im kommunalen Bereich gehört hierzu insbesondere das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (s.RdErl. des Innenministeriums vom 1.10.2008, 34-48.04.05/01 – 2323/08). Zur weiteren Analyse der Vermögens- und Schuldensituation sowie der Ertrags- und Finanzlage zum Stichtag 31.12.2019 tragen u. a. die nachfolgenden Kennzahlen bei.

Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gemeinde Schwalmtal durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso größer ist die Bonität der Gemeinde.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote 1 hat sich auf 39,8 % erhöht (2018=37,7 %) und bildet damit weiterhin eine gute Basis für die künftige Haushaltswirtschaft.



Die Verringerung im Jahresabschluss 2010 ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der Änderung der Eröffnungsbilanz weitere Sonderposten für verschiedene Festwerte, insbesondere für die Wirtschaftswege gebildet wurden, die die Residualgröße „Eigenkapital“ systembedingt verkleinerte.

Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital, d.h. es werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem bilanziellen Eigenkapital zugerechnet, da es sich hierbei um Beträge mit Eigenkapitalcharakter handelt.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

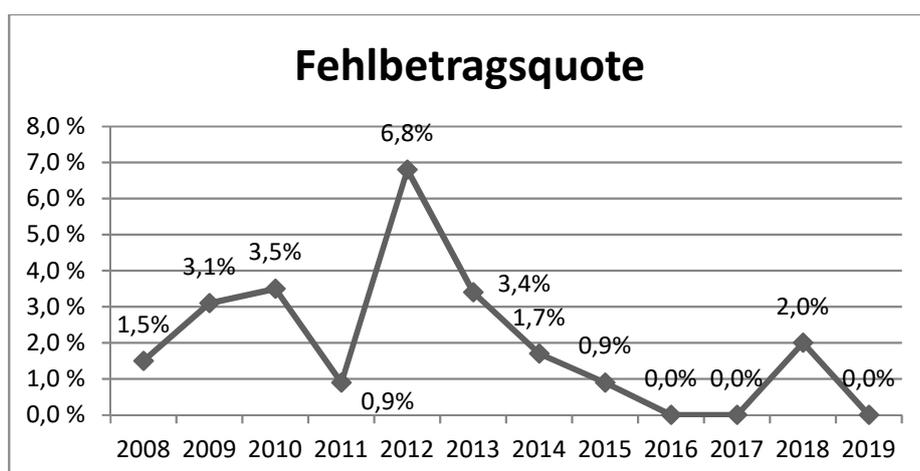
Die Eigenkapitalquote 2 beträgt 65,9 % (2017=65,6 %) und unterstreicht die solide Finanzierung des Vermögens der Gemeinde Schwalmtal.

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis}}{(\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}) \times (-100)}$$

Aufgrund des erzielten Jahresüberschusses im Berichtsjahr beträgt die Fehlbetragsquote 0 (2018=2,0).



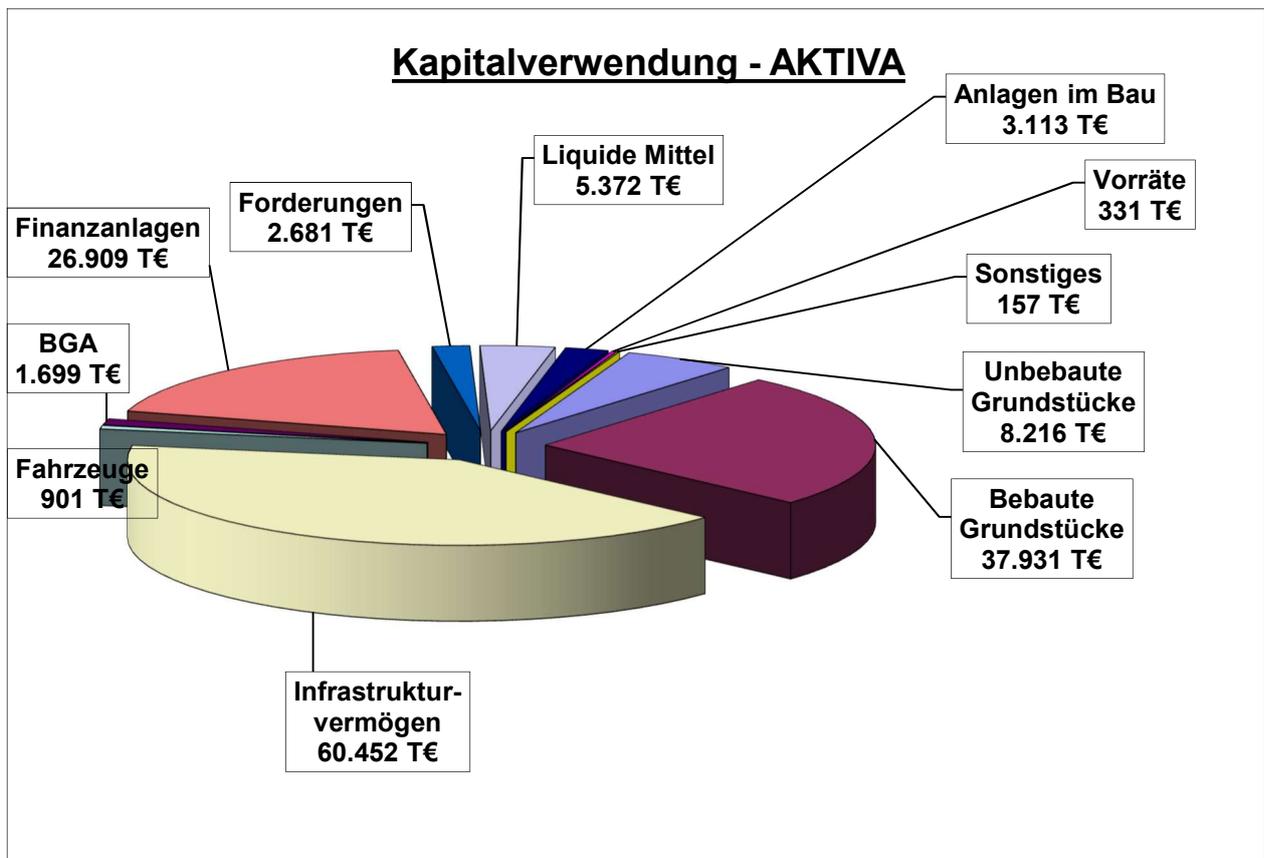
In Jahre 2012 und 2018 hatten wegbrechende Ertragspositionen bei weiteren Aufwandssteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg der Fehlbetragsquoten geführt.

Vermögen

Die Aktivseite der Bilanz stellt die vorhandenen Vermögensgegenstände der Gemeinde dar, gegliedert nach langfristig gebundenem Anlagevermögen und kurzfristig gebundenem Umlaufvermögen. Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz liegt mit 60.452 T€ oder 40,9 % der Bilanzsumme beim Infrastrukturvermögen. Zusammen mit dem Wert der bebauten Grundstücke und der Gebäude von 37.931 T€ (25,7 %) sind damit insgesamt bereits 66,6 % des gemeindlichen Vermögens für die kommunale Daseinsvorsorge langfristig im Anlagevermögen gebunden. Weitere bedeutende Vermögenswerte des Anlagevermögens bestehen in den Finanzanlagen. Insbesondere sind hier der Anteil am verbundenen Unternehmen „Schwalmtalwerke AöR“ (17.887 T€) und die Minderheitsbeteiligungen an den Netzgesellschaften (Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG = 4.609 T€ und Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG = 4.146 T€) von herausragender Bedeutung. Der Wert der gesamten Finanzanlagen beläuft sich auf 26.909 T€ und macht damit 18,2 % des gemeindlichen Vermögens aus.

Weitere langfristig gebundene Vermögenswerte liegen in den unbebauten Grundstücken, den Fahrzeugen, den Anlagen im Bau sowie in der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA).

Nachrangige Bedeutung für die Vermögenslage der Gemeinde Schwalmtal hat das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen, zu dem die zum Bilanzstichtag vorhandenen sonstigen Vorräte - Baugrundstücke - (331 T€), bestehende Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (2.681 T€) und die liquiden Mittel (5.372 T€) gehören. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt lediglich 5,7 %.



Kapitalverwendung - AKTIVA	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Unbebaute Grundstücke	8.216	8.244	-28	-0,3
Bebaute Grundstücke	37.931	38.752	-821	-2,1
Infrastrukturvermögen	60.452	61.827	-1.375	-2,2
Fahrzeuge	901	940	-39	-4,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.699	1.728	-29	-1,7
Anlagen im Bau	3.113	507	2.606	514,0
Finanzanlagen	26.909	26.893	16	0,1
Sonstige Vorräte (Baugrundstücke)	331	413	-82	-19,9
Forderungen u.sonst.Verm.Gegens.	2.681	2.307	374	16,2
Liquide Mittel	5.372	353	5.019	1421,8
Sonstiges	157	137	20	14,6
	147.762	142.101	5.661	4,0

Für die Beurteilung der Vermögenslage sind folgende Kennzahlen hilfreich:

Abschreibungsintensität

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die bilanziellen Abschreibungen belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{(\text{ordentliche Aufwendungen}) \times (100)}$$

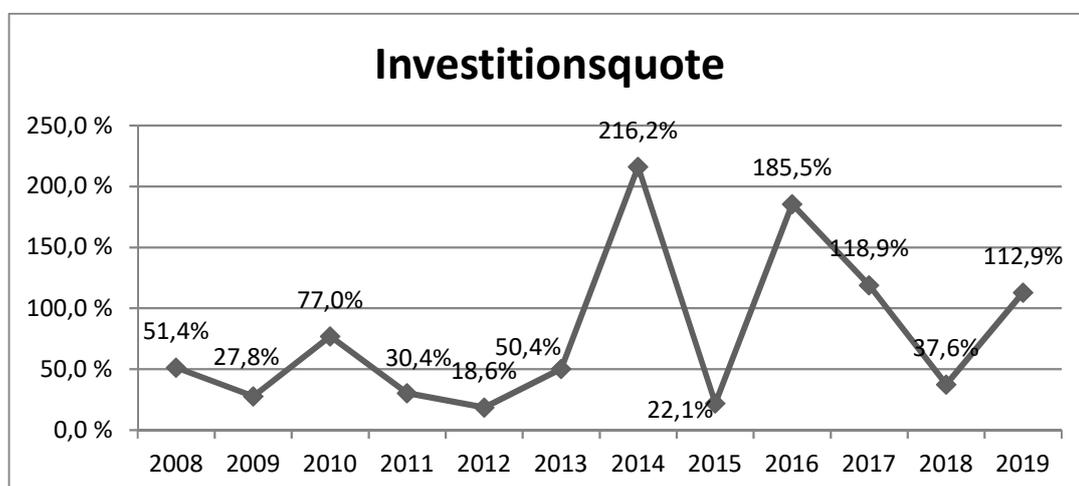
Der Anteil der Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen hat sich im Berichtsjahr 6,1 % verringert (2018=7,7 %).

Investitionsquote

Die Investitionsquote gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Die Quote bietet damit Hinweise auf Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen beim Anlagevermögen.

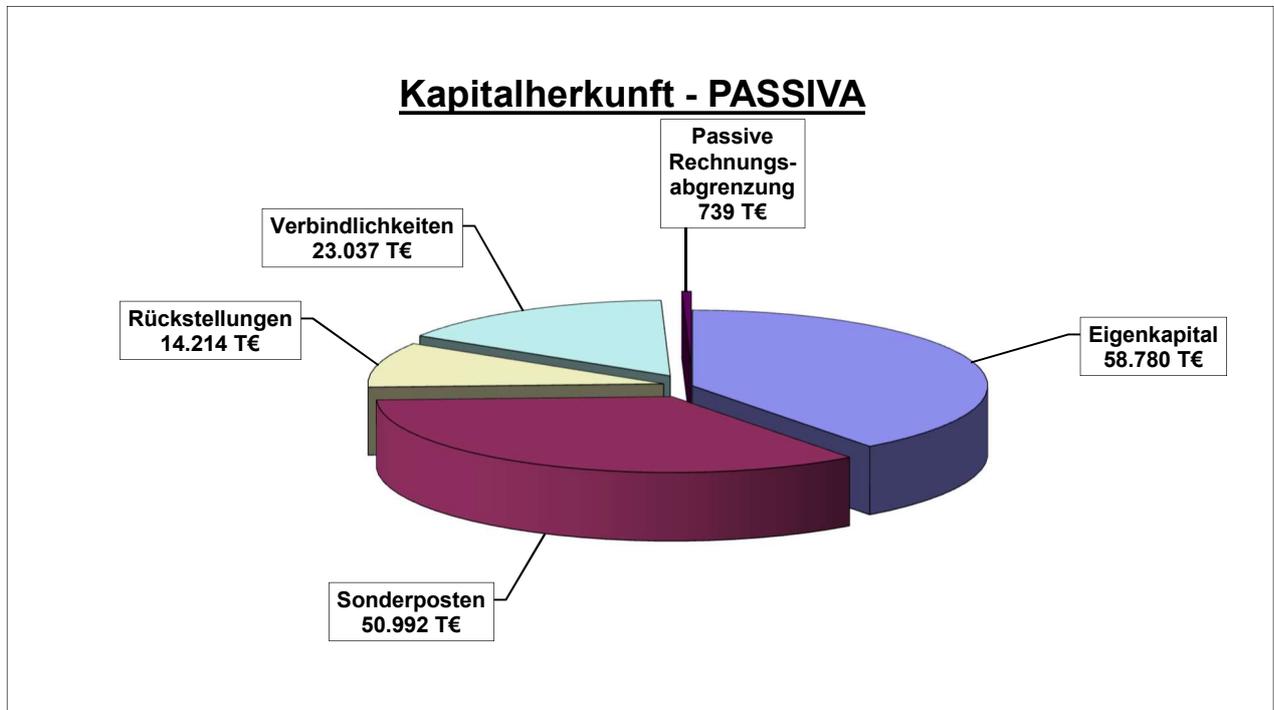
$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{(\text{Abgänge} + \text{Abschreibungen des Anlagevermögens}) \times (100)}$$

Die Investitionsquote beträgt 112,9 % (2017=37,6 %). Im Berichtsjahr schlagen im Wesentlichen die sich aus mehreren Anlagen im Bau befindlichen Zugänge zu Buche (u.a. Erweiterung GGS Waldniel, Erweiterung Janusz-Korczak-Realschule, Netzwerkverkabelung in allen Schulen).



Schulden

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite abgebildete Vermögen finanziert wurde; hier wird also die Mittelherkunft erkennbar.



Kapitalherkunft - PASSIVA				
	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Eigenkapital	58.780	53.621	5.159	9,6
Sonderposten	50.992	52.364	-1.372	-2,6
Rückstellungen	14.214	13.708	506	3,7
Verbindlichkeiten	23.037	20.443	2.594	12,7
Passive Rechnungsabgrenzung	739	1.965	-1.226	-62,4
	147.762	142.101	5.661	4,0

Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist in der Privatwirtschaft von besonderer Bedeutung, da insbesondere über den Eigenkapitalanteil maßgeblich die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens bestimmt wird. Inzwischen nimmt diese Relation auch im öffentlichen Bereich zunehmende Bedeutung ein. Das Eigenkapital der Bilanz wird als Saldo aus den Vermögenswerten der Aktivseite abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzung ermittelt und stellt damit eine reine Rechengröße (Residualgröße) dar.

Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde Schwalmtal zum 31.12.2019 beträgt 58.780 T€, was einem Anteil von 39,8 % der Bilanzsumme entspricht. Vorbehaltlich der entsprechender Beschlussfassung durch den Rat der Gemeinde Schwalmtal wird der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 5.159 T€ der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Die Sonderposten beziehen sich auf von Dritten erhaltene Zuschüsse und Zuwendungen für investive Maßnahmen, die aus dem Verhältnis der Förderquote zu den aktuellen Zeitwerten der Vermögensgegenstände ermittelt wurden. Insgesamt betragen die Sonderposten 50.992 T€ (34,5 %). Sie werden rätierlich über die Nutzungsdauer der mitfinanzierten Vermögenswerte als Ertrag aufgelöst und bilden damit einen Gegenpol zu den die Ergebnisrechnung als Aufwand belastenden Abschreibungen.

Rückstellungen wurden in einer Gesamthöhe von 14.2124 T€ passiviert und decken im Wesentlichen künftige Ansprüche auf Pensions- und Beihilfezahlungen für pensionierte und aktiv beschäftigte Beamte (13.393 T€) ab. Daneben wurden Rückstellungen für Überstunden der Mitarbeiter, für nicht angetretenen Urlaub, für die Rechnungsprüfung sowie für Erstattungsverpflichtungen zu Versorgungslasten gegenüber den Schwalmtalwerken AöR gebildet. Die Finanzierung insbesondere der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellung ist bis dato nur in sehr geringem Umfang abgedeckt, so dass zukünftig - bezogen auf den aktuellen Bestand - zwar eine Entlastung der Ergebnisrechnung, jedoch nicht der Finanzrechnung eintreten wird.

Von den Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 10.517 T€ haben 6.668 T€ bzw. 63,4 % eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Darüber hinaus stellen die zum Stichtag 31.12.2019 noch bestehenden Kredite zur Liquiditätssicherung mit 1.403 T€ inzwischen eine überschaubare Last in der kommunalen Bilanz dar.

3.2 Ertrags- und Finanzlage

Ertragslage

Im Gesamtbild zeigt der Plan / Ist - Vergleich eine deutliche Verbesserung der Aufwandsseite gegenüber der Planung. Bei den Erträgen ist hingegen eine Verschlechterung eingetreten. Insgesamt blieb der Jahresfehlbetrag jedoch deutlich hinter dem fortgeschrittenen Ansatz zurück.

Bezeichnung	Ergebnisplan	Ergebnis- rechnung	Abweichung	
	Fortgeschr. Ansatz €		€	%
Erträge	44.205.734	45.986.714	1.780.980	4,0
Aufwendungen	42.592.566	40.827.452	1.765.114	4,1
Ergebnis	1.613.168	5.159.262	3.546.094	-219,8

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage stellt sich im abgelaufenen Haushaltsjahr 2019 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2019 Anfangsbilanz €	sonstige Verrechnungen €	Jahresüberschuss 2019 €	Stand 31.12.2019 nach Beschluss- fassung im Rat €
Allgemeine Rücklage	52.903.406,20	0,00	0,00	52.903.406,20
Ausgleichsrücklage	717.305,48	0,00	5.159.261,52	5.876.567,00
	53.620.711,68	0,00	5.159.261,52	58.779.973,20

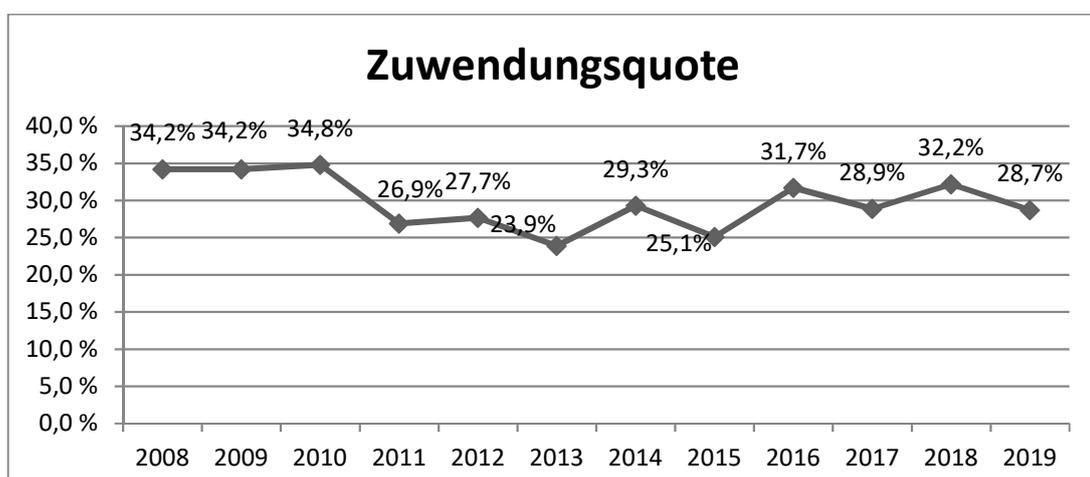
Die wichtigsten Kennzahlen zur Ertragslage ergeben folgendes Bild:

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt den Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen an und liefert damit einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune auf Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{(\text{ordentliche Erträge}) \times (100)}$$

Die Zuwendungsquote hat sich auf 28,7 % reduziert (2017=32,2 %) und zeigt, dass fast 1/3 aller Erträge aus Zuwendungstöpfen der öffentlichen Hand stammen.



Der Kurvenverlauf verdeutlicht, dass die Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Jahr 2011 erstmalig rückläufig war. Seitdem bewegt sich die Quote zwischen 24 und 32 % und belegt in dieser Höhe die Abhängigkeit der Gemeinde von den Zuwendungen Dritter.

Personalintensität

Die Personalintensität beschreibt den Anteil des Personalaufwandes der Gemeinde an den Gesamtaufwendungen.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{(ordentliche Aufwendungen)} \times 100}$$

Die Personalintensität beträgt für Schwalmtal 15,4 % (2017=14,4 %); ein sehr geringer Wert im Vergleich zu anderen Kommunen.

Finanzlage

Die Finanzrechnung 2019 weist folgende Ergebnisse im Plan / Ist - Vergleich aus:

Bezeichnung	Finanzplan fortgeschr. Ansatz €	Finanz- rechnung €	Abweichung	
			€	%
Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.095.940	40.142.461,06	2.046.521,06	5,4
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	6.358.623	5.868.958,01	-489.664,99	-7,7
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	433.843	3.441.856,39	3.008.013,39	100,0
Summe der Einzahlungen	44.888.406	49.453.275,46	4.564.869,46	10,2
Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.200.533	37.151.492,48	-2.049.040,52	-5,2
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	6.186.667	3.082.833,18	-3.103.833,82	-50,2
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	722.200	3.706.790,70	2.984.590,70	413,3
Summe der Auszahlungen	46.109.400	43.941.116,36	-2.168.283,64	-4,7
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.220.994	5.512.159,10	6.733.153,10	-551,4

Aufgrund der gestiegenen Einzahlungen aus der Gewerbesteuer ergab sich eine Verbesserung bei der Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Da Einzahlungen aus dem Verkauf eines Gewerbegrundstückes nicht geflossen sind, ergab sich eine Verschlechterung bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit. Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind höher ausgefallen, da ein nicht veranschlagter Liquiditätskredit aufgenommen wurde, der bereits im Laufe des Berichtsjahres zurückgezahlt wurde.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden die geplanten Grundstücksankäufe in Höhe von rd. 1.131 T€ nicht realisiert. Für diverse Baumaßnahmen und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen werden die Mittel in Höhe von insgesamt 1.320 T€ erst in 2020 kassenwirksam. Die Mittel wurden entsprechend in das Folgejahr übertragen. Auf die Erläuterungen im Anhang wird verwiesen.

Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit war die zeitnahe Tilgung eines Liquiditätskredites nicht veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden die folgenden größeren Investitionen getätigt:

- | | |
|---|--------|
| • Neugestaltung Spielplatz Brunnenstraße | 54 T€ |
| • Neuanschaffung MTF / ELW VW T 5 | 32 T€ |
| • Neuanschaffung E-Dienstwagen Verwaltung | 34 T€ |
| • Ersatzbeschaffungen für Festwerte | 197 T€ |

Insgesamt hat sich der Bestand an eigenen Finanzmitteln gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 6.733 T€ verbessert.

Bei der Einschätzung der Finanzlage helfen folgende Kennzahlen:

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft, zu wie viel Prozent das langfristig angelegte Anlagevermögen auch langfristig finanziert ist. Der optimale Wert liegt bei 100 %.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Für die Gemeinde Schwalmtal beträgt der Anlagendeckungsgrad 2 84,3 % (2018=83,9 %). Dies bedeutet, dass 84,3 % des Anlagevermögens langfristig und nur 15,7 % des Anlagevermögens kurzfristig finanziert sind.

Liquidität 2. Grades

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die kurzfristige Liquidität zum Stichtag. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Die Kennzahl verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 40,1 % auf 63,6 %. Dies resultiert insbesondere aus den gestiegenen Einzahlungen bei der Gewerbesteuer.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit der „Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden. Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gehören alle im Verbindlichkeitspiegel aufgeführten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (u. a. Kredite zur Liquiditätssicherung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

$$\text{Kurzfristige Verb.Quote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme} \times 100}$$

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf 7,1 % (2018=2,9 %).

4. Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde Schwalmtal

Seit Einführung des NKF zum 1.01.2008 wurde das ursprüngliche Eigenkapital gemäß der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schwalmtal von rd. 78,4 Mio. € in jedem Haushaltsjahr um

den jeweiligen Jahresverlust verzehrt und erreichte im Jahresabschluss 2015 seinen bisher geringsten Wert mit nur noch rd. 53 Mio. € - ein Abbau auf rd. 68 % des ursprünglichen Wertes. Mit zwei positiven und einem negativen Jahresergebnis in den Folgejahren wurde dieser Stand zum Ende 2018 durch eine Vielzahl von großen und kleineren Konsolidierungsmaßnahmen gehalten (siehe Lageberichte zu den Vorjahren).

Erst durch unerwartet hohe Gewerbesteuererträge und durch ein Verschieben von Maßnahmen zur Gebäude- und Straßenunterhaltung sowie zur Breitbandversorgung der unterversorgten Gemeindegebiete in das nächste Haushaltsjahr war es möglich, das Eigenkapital zum 31.12.2019 wieder auf 75 % seines ursprünglichen Wertes zu erhöhen. Die Folgejahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 sollten tendenziell wieder mit Jahresüberschüssen abschließen, doch die im Februar 2020 aufgetretene Corona Pandemie wird dies erwartungsgemäß nicht zulassen. Abgesehen von den zu gewährenden Steuererleichterungen für Unternehmen und Bürgern wird dieser Virus der Auslöser für die schon lange befürchtete Rezession sein. Der Einzelhandel, die Gastronomie und der Tourismus liegen brach, Lieferketten sind zerstört und viele ArbeitnehmerInnen sind in Kurzarbeit; einer Vielzahl von Unternehmen droht die Insolvenz. All dies wird kurz- und mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde Schwalmtal haben. Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzsteuer, Gewerbesteuererträge und Schlüsselzuweisungen werden angesichts geringerer Steuereinnahmen auch beim Land NRW rückläufig sein. Konkrete Aussagen zur Höhe der Ausfälle können derzeit nicht getroffen werden, da die weitere Entwicklung und die Dauer der Pandemie nicht vorhergesehen werden kann.

Da sich die Ausgleichsrücklage durch den Jahresüberschuss im Jahr 2019 inzwischen auf knapp 5,9 Mio. € erhöht hat, ist dies ein guter Ausgangspunkt, die erwarteten Einnahmeausfälle kompensieren zu können.

Eine neue Welle von Zuwanderungen ist durch die weltweiten Kontakt- und Einreisebeschränkungen aufgrund der Coronapandemie kurzfristig nicht zu befürchten. Sollte diese Krise jedoch überstanden sein, ist der Zuwachs von Asylbewerbern durchaus als Risiko für den gemeindlichen Haushalt einzuordnen.

Darüber hinaus sind Risiken aus der bevorstehenden Mehrwertsteuerpflicht für die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde Schwalmtal inzwischen wahrscheinlich. Hierbei stellt die Abnahme von Bauhofleistungen der Schwalmtalwerke AöR insbesondere bei der Straßen- und Grünflächenunterhaltung das größte Risiko mit rd. 200.000 € pro Jahr dar, gefolgt von den Kostenerstattungen an das KRZN (rd. 50.000 €). Optionale Lösungen zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Mehraufwendungen werden noch untersucht. Der vom Gesetzgeber vorgesehene Beginn der Umsatzsteuerpflicht zum 1.01.2021 wird voraussichtlich um zwei Jahre verschoben.

Das Volumen der Investitionskredite wurde durch planmäßige Tilgung zum 31.12.2019 auf rd. 10,5 Mio. € zurückgeführt. Der vollständige Abbau aller restlichen Kassenkredite in Höhe von rd. 1,4 Mio. € ist bis Ende 2022 vorgesehen. Ob der planmäßige Abbau aller Kredite bis Ende 2023 auf rd. 7,9 Mio. € realisiert werden kann, wird vom Verlauf der Pandemie und der Rezession abhängig sein.

Seit Jahren schiebt die Gemeinde Schwalmtal das erhebliche Risiko der nicht ausfinanzierten Pensionszahlungen vor sich her, die zum Stand 31.12.2019 auf 10,5 Mio. € angewachsen sind und die Finanzrechnung künftiger Jahre belasten werden. In den vergangenen Jahren durfte kein Kapitalaufbau erfolgen, da die Haushaltssituation hierfür keinen Spielraum ließ. Durch die aktuell eingetretene Coronakrise, deren Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt, nicht im Mindesten eingeschätzt werden können, muss erneut abgewartet werden. Sobald sich die Finanzsituation der Gemeinde wieder verbessert und stabilisiert, muss gemeinsam mit der Politik hierzu eine dauerhafte haushaltsverträgliche Lösung gefunden werden.

6. Angaben nach § 95 Abs. 3 GO NRW

Pesch, Michael **Bürgermeister** der Gemeinde Schwalmtal
Mitglied des Aufsichtsrates und des Verwaltungsbeirats sowie in der Hauptversammlung der GWG für den Kreis Viersen
Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen
Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH
Mitglied im Sparkassenbeirat Sparkasse Krefeld
Mitglied der Vertreterversammlung der Volksbank Viersen eG
Mitglied in der Mitgliederversammlung des Gemeindeversicherungsverbandes
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Schwalmtalwerke AöR
Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG
Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG
Mitglied des Aufsichtsrates/Verwaltungsrates des KRZN GmbH
Mitglied Hauptversammlung/Hauptausschuss Städte- und Gemeindebund NRW
Stv. Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz des Städte- und Gemeindebundes NRW
Mitglied im Stiftungsrat der Heinz-Heinenn-Stiftung
Mitglied des Regionalbeirates der NEW AG
Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der LAG Vital-Region Schwalmtal-Mittlerer Niederrhein e.V.

Kaikos, Marietta **Kämmerin** der Gemeinde Schwalmtal

Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft
 Schwalmtal mbH Co.KG
 Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromverwaltung
 Schwalmtal GmbH
 Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft
 Schwalmtal mbH Co.KG
 Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasverwaltung
 Schwalmtal GmbH
 Ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Krefeld

Berger, Verena	Flugbegleiterin
Bienert, Gisela	Geschäftsführerin und Gesellschafterin der Jackels A&O GmbH
Bördemann, Yvonne	Kaufmännische Angestellte
Boers, Leo	Landwirt
Bolten, Achim	Projektingenieur
Bors, Karl-Heinz	Versicherungskaufmann
Coenen, Brigitte	Selbständig
Crynen, Fabio	Student
Derichs, Christian	Instandhaltungstechniker
Engels, Hans	Landwirt/Geschäftsführer Fleischvermarktung Engels GbR
Erdmann, Michaela	Pensionärin
Feikes, Heinz-Willi	Selbständig/Garten- und Landschaftsbau
Fischer, Werner	Rentner
van de Fliert, Kurt	Postbeamter i.R. 1. stellv. Bürgermeister
Foest, Klaudia	Hausfrau 3. stellv. Bürgermeisterin
von der Forst, Elmar	Kaufmann Vorstandsvorsitzender der NWO Aufsichtsratsvorsitzender der IPO
Froeschke, Hans-Ulrich	Fernmeldeelektroniker
Gisbertz, Andreas	Selbständiger Marketing-Berater
Gregorius, Iris (ab 01.04.2019)	Kinderkrankenschwester
Groothoff, Erich	Kaufmann Groß- und Außenhandel

Güldenber g, Hermann-Josef	Pensionär 2. stellvertretender Bürgermeister
Hänseroth, Karl	Rentner Fraktionsgeschäftsführer der CDU Schwalmtal Schiedsman für den Bezirk Schwalmtal 1 (Waldniel)
Heinemann- Nieberding, Susanne	Diabetesberaterin
Heinen, Joscha	Immobilienkaufmann
Heinen, Jürgen	Suchtberater Mitglied Aufsichtsrat WFG Kreis Viersen Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Krefeld Mitglied Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen Mitglied Verwaltungsbeirats GWG Fraktionsvorsitzender Kreistag Bündnis 90/Die Grünen Mitglied im Aufsichtsrat/der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Naturpark Schwalm/Nette
Heinrichs, Hans- Dieter	Sachverständiger für die Bewertung von Grundstücken Fraktionsvorsitzender der FDP Schwalmtal Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetz- Gesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH
Helmrich-Schwinge, Dietmar	Service Engineer
Henßen, Kaspar	Rentner
Hermann, Max	Erzieher
Heythausen, Michael	Bankkaufmann
Höckendorf, Lothar (bis 31.03.2019)	Pensionär
Hurtmanns, Thomas	Sparkassenbetriebswirt

Jacobs, Jutta	Vorruheständlerin Ehrenamtliche Richterin am Finanzgericht Düsseldorf
Janoschek, Christoph	Bautechniker Ehrenamtlicher Richter Landgericht Mönchengladbach
Jansen, Joachim	Justizbeamter
Jansen, Martin	Schüler
Joebges, Stephan	Verwaltungsleiter Vorsitzender Verein zur Schülerbetreuung Schwalmtal e.V.
Joppen, Hans-Willi	Rentner
Keusen, Petra	Erzieherin Schiedsfrau für den Bezirk Schwalmtal 2 (Amern)
Kolanus, Anna	Diplom-Sozialpädagogin
Küpper, Rico	Architekt
Dr. Kuhn, Marco	Wahlbeamter Mitglied des Verwaltungsrates von d-NRW Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied der Delegiertenversammlung des AAV
Lentzen, Paul	Kaufmann
Mewissen, Hendrik	Bundesfreiwilligendienst
Noe, Matheus	Schüler
Moll, Paul	Marketing Manager
Nieberding, Dr., Thomas	Arzt
Nooten, Willi	Landwirt
Oelers, Peter	Rentner Beirat Volksbank Viersen
Palmen, Werner	Rentner 1. Vorsitzender Bürgerbus Schwalmtal e.V.

Papastathis, Charalampos	Geschäftsführer
Pascher, Heinz-Josef	Selbstständiger Versicherungsfachmann (BWV) zertifizierter Agenturmanager (DEVK)
Paschmanns, Thomas	Agenturpartner (Allianz) Ruhestandsplaner und Trainer Fraktionsvorsitzender CDU Schwalmtal Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
Pesch, Christian	Fachwirt im Sozialwesen
Pesch, Heike	Erzieherin
Pongs, Michael	Organisationsleiter/kaufmännischer Angestellter
Poral, Hanna	Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen Senioren- und Pflegebetreuerin, Berufsbetreuerin
Proksch, Monika	Hausfrau
de Rijk, Aloys	Rentner
de Rijk, Vera	Frühpensionärin
Ropohl, Ingolf	Gebietsleiter
Schauer, Klaus	Leiter luK Infrastruktur
Schinken, Paul	Konstrukteur Kommanditist Windpark Schwalmtal GmbH & Co.KG Mitglied im Beirat Windpark Schwalmtal GmbH & Co.KG
Schmidt, Hermann	Pensionär
Schmitz, Uwe	Textilveredler
Schneider, Hans	Pensionär
Schoneweg, Gabriele	Geschäftsführerin
Schulz, Elmar	Busfahrer
Schuren, Frank	Kfm. Angestellter
Schwabe, Bärbel	Pensionärin

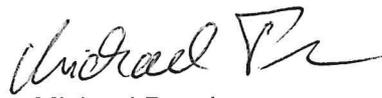
Simonis, Prof. Dr. Bernd	Hochschullehrer i.R.
Steffes-Mies, Kirstin	Architektin
Stuhlweißenburg, Lea	Studentin
Vaahsen, Claudia	Kaufmännische Angestellte
Dr. Welters, Hermann- Josef	Arzt Fraktionsvorsitzender der SPD Schwalmtal
Wetzels, Bernd	Architekt Gesellschafter der Carrè Bau GmbH & Co. KG
Wetzels, Hubert	Kaufmann Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasnetz- Gesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gasverwaltung Schwalmtal GmbH Gesellschafter der Hubert Wetzels GmbH + Co KG Gesellschafter der Hubert Wetzels + Sohn GmbH Gesellschafter der Martin Wetzels GmbH Gesellschafter der Carré Bau GmbH & Co. KG
Weuthen, Thomas	Kaufmann
Zellner, Rudolf	Rentner Stv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweck- Verbandes VRR (AöR) sowie der KMN Kooperations- Gesellschaft Mittlerer Niederrhein GbR Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassen- Zweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung „Natur und Kultur“ Kreis Viersen

Schwalmtal, den 23.04.2020

Aufgestellt:

Marietta Kaikos
(Kämmerin)

Bestätigt:


Michael Pesch
(Bürgermeister)